

Inhalt

Vorspann	7
Anmerkungen	15
Kapitel 1: Der innere Entwicklungsgang Overbecks in der Reihenfolge seiner von ihm veröffentlichten Schriften vor der Begegnung mit Nietzsche	17
1.1 Studie „Über die Anfänge des Mönchthums“, Jena 1864 und erster öffentlicher Vortrag vom 6. Februar 1867	17
1.2 Über Entstehung und Recht einer rein historischen Betrachtung der neutestamentlichen Schriften in der Theologie, Antrittsvorlesung Basel, 1870	24
1.3 Kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum Neuen Testament von W.M.L. Wette, bearbeitet von Lic. theol. Franz Overbeck, Leipzig 1870, Kommentar zur Apostelgeschichte	29
Anmerkungen	40
Kapitel 2: Der innere Entwicklungsgang Overbecks in der Reihenfolge seiner von ihm veröffentlichten Schriften während der Begegnung mit Nietzsche	43
2.1 Über das Verhältnis Justins des Märtyrers zur Apostelgeschichte, 1872	43
2.2 Über die Auffassung des Streits des Paulus mit Petrus in Antiochien (Gal. 2, 11ff.) bei den Kirchenvätern, 1877	48
2.3 Aus dem Briefwechsel des Augustin mit Hieronymus	54
2.4 Über die Christlichkeit unserer heutigen Theologie	59
2.5 Studien über die Geschichte der alten Kirche (Diognetbrief), Schloss Chemnitz, 1874	77
2.6 Zur Geschichte des Kanons, 1880	82
2.6.1 Die Tradition der alten Kirche über den Hebräerbrief	82
2.6.2 Der neutestamentliche Kanon und das Muratorische Fragment. Eine Prüfung der von A. Harnack neuerdings darüber aufgestellten Ansichten	86
2.7 Über die Anfänge der patristischen Literatur, 1882	88
Anmerkungen	103
Kapitel 3: Die Antipoden Harnack und Overbeck im Vergleich ihrer Sicht auf das Verhältnis von Christentum und Kultur, der Apostelgeschichte und der Dogmengeschichte	111
3.1 Das heimliche Lebensthema Overbecks	111
3.2 Die Antipoden Overbeck und Harnack	115
3.2.1 Christentum und Kultur, aus dem Nachlass herausgegeben von C.A. Bernoulli, 1919	116
3.2.2 Das Wesen des Christentums von Adolf von Harnack	122
3.3 Overbeck und Harnack als Grenzpunkte der Interpretation der Apostelgeschichte von Lukas	127

3.4 Die unterschiedliche Auffassung der Dogmengeschichte bei Harnack und Overbeck	138
3.4.1 Die Dogmengeschichte Harnacks	138
3.4.2 Overbecks Darstellung der mittelalterlichen Scholastik unter dem neuen Formgedanken der Dialektik	147
3.5 Das Problem des historischen Relativismus. Troeltsch auf der Suche nach Overbeck	153
3.5.1 Ernst Troeltsch „Über historische und dogmatische Methode in der Theologie“	155
3.5.2 „Was heißt ‚Wesen des Christentums‘?“ von Ernst Troeltsch	158
3.5.3 Troeltschs Schrift „Die Absolutheit des Christentums und die Religionsgeschichte“ als Versuch der Lösung des Historismusproblems	163
3.6 Zur Aktualität Overbecks	168
Anmerkungen	171
 Kapitel 4: Das Historismus-Problem. Gegenüberstellung von Nietzsches Schrift <i>Über Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben</i> und <i>Die Abso- lutheit des Christentums und die Religionsgeschichte</i> von Ernst Troeltsch	179
Anmerkungen	200
 Kapitel 5: Der Einfluss Wellhausens auf Nietzsche und Overbeck. Unentschiedenheit und Opposition	203
5.1 Die verschwiegene Abhängigkeit Nietzsches von Wellhausen in seiner Spätschrift <i>Der Antichrist</i>	208
5.2 Die <i>Prolegomena zur Geschichte Israels</i> von Julius Wellhausen	216
5.3 Wellhausens Suche nach literarischer Ursprünglichkeit im arabischen Heidentum als Vorläufer der Religion des Islam	231
5.4 Die Oppositionsparteien als Treiber neuer Religion. Die Antinomie aus Religion und Politik	239
Anmerkungen	247
 Kapitel 6: Über die Vorlesungen Overbecks und ihre Spuren in Nietzsches erster Unzeitgemäßen Betrachtung	253
6.1 Aus den Vorlesungen zur Geschichte der Alten Kirche bis zum Konzil von Nicaea 325 n. Chr.	253
6.2 Unparteiische Kirchen- und Ketzergeschichte bei Gottfried Arnold	276
6.3 Letzter Rekurs auf Nietzsches <i>Unzeitgemäße Betrachtung</i> über David Strauß	283
Anmerkungen	288
 Literaturangaben	293
Primärliteratur	293
Sekundärliteratur	294
 Danksagung	301